

Großes Losglück für kleine Familie

Gewinnspiel zur Serie **50 JAHRE GRÜNAU** ausgelost / 2500-Euro-OBI-Gutschein bleibt im Viertel

Leipzig-Grünau, Sachsens größte Plattenbausiedlung, feiert in diesem Jahr ihren 50. Geburtstag. Und die Leipziger Volkszeitung gratuliert mit einer redaktionellen Serie rund um die wechselvolle Historie des Stadtteils und mit vielen wunderbaren Geschichten über die Menschen, die hier leben. Eine von ihnen: Emilija Taseski. Vor vier Jahren ist die gebürtige Mazedonierin mit ihrem Mann nach Grünau gezogen. Heute ist die Neubauwohnung in der Neptunstraße der Lebensmittelpunkt ihrer

mittlerweile vierköpfigen Familie. Großes Glück hatte die junge Familie dieser Tage auch beim großen LVZ-Gewinnspiel zum Stadtteil-Jubiläum. Mehr als 520 Leserinnen und Leser der LVZ hatten daran teilgenommen. Der Preis: ein 2500-Euro-OBI-Einkaufsgutschein. Das Rennen machte Emilija Taseski. Dass der Gutschein durch Zufall tatsächlich nach Grünau geht, freut auch Michael Rudolph, Marktleiter bei OBI in Leipzig-Burghausen. „Viele unserer Kunden leben

in der Plattenbausiedlung oder haben in der Nähe einen Garten“. Zur Gewinnübergabe im LVZ-Verlagshaus versichert er der Gewinnerin, dass sie den Gutschein aber auch in einem der anderen OBI-Märkte in Leipzig einlösen könne. Konkrete Wünsche habe die Familie zwar nicht, erklärte die 29-Jährige, aber es soll auf jeden Fall etwas für den Haushalt oder für die Terrasse werden. Dass Familie Taseski auch fündig wird, daran zweifelt Michael Rudolph keine Sekunde „Wir führen in den

OBI-Märkten und auf der Website aktuell etwa 700.000 Artikel, bald sogar eine Million.“ Von Baumaterialien über Gartenzubehör bis hin zu kompletten Einbauküchen ist alles dabei, was eine Wohnung wohnlich macht.



Wir danken recht herzlich unserem Gewinnspielpartner, dem OBI-Markt im Löwen-Center Leipzig-Burghausen. www.obide.de



GRUPPENBILD MIT BIBER: OBI-Marktleiter Michael Rudolph und Marleen Kämpf aus dem LVZ-Marketing überreichen der Gewinnerin Emilija Taseski (Mitte) den Einkaufsgutschein über 2500 Euro. Foto: André Kempner

Leipzig fördert Heimatvereine

LEIPZIG. Wer sich in seinem Leipziger Ortsteil engagiert, kann jetzt finanzielle Unterstützung beantragen: Bis zum 30. September läuft die neue Förderrunde der Stadt Leipzig für Bürger- und Heimatvereine – diesmal für das Jahr 2027. Die Förderung sichert laufende Betriebskosten ab, etwa für Mieten, Personal sowie Energie- und Verwaltungsausgaben. Vereine, die Menschen zusammenbringen und die Nachbarschaft stärken sind willkommen. **Alle Infos und Antragsunterlagen gibt es online unter www.leipzig.de/buergervereine.**

Haltepunkt „Wilhelm-Winkler-Straße“ wird barrierefrei ausgebaut

Auch ein **BLINDENLEITSYSTEM** wird installiert

LEIPZIG. Ab Freitag, 17. Juli, wird in der Wilhelm-Winkler-Straße in Böhlitz-Ehrenberg der gleichnamige nördliche Haltepunkt barrierefrei ausgebaut. Dabei werden Busborde eingebaut, damit der Ein- und Ausstieg in die Linienbusse 62 für alle Menschen komfortabel möglich ist. Auch ein Blindenleitsystem wird installiert. Zudem ist vorgesehen, eine Fläche für die spätere Nachrüstung eines Fahrgastunterstandes zu errichten. Der östliche Haltepunkt war

bereits im April vergangenen Jahres barrierefrei umgebaut und südlich vor die Kreuzung zur Bielastraße verlegt worden. Zudem wurden auch die Fußgängerüberwege in diesem Bereich mit einem Blindenleitsystem ausgestattet. Während der Bauzeit muss die Wilhelm-Winkler-Straße zwischen Bielastraße und der Hausnummer 20 voll gesperrt werden. Anlieger dieses Abschnitts der Wilhelm-Winkler-Straße erreichen ihre Grundstücke auch

weiterhin. Die Buslinie 62 ist von der Sperrung nicht betroffen. Fußgängerinnen und Fußgänger werden auf dem südlichen Gehweg an der Baustelle vorbeigeführt. Die Arbeiten sollen voraussichtlich Anfang August abgeschlossen sein und kosten rund 57 000 Euro, der Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig fördert sie mit rund 90 Prozent. **Einen Überblick gibt es hier: www.leipzig.de/baustellen**

14 000 Euro für ein gelebtes Miteinander

Sachsen sucht die besten Projekte für den Generationenpreis – Bewerbungen **NOCH BIS 26. JULI MÖGLICH**

LEIPZIG. Was verbindet eine Seniorengruppe, die mit Schülern gemeinsam cornert, ein Unternehmen, das Jung und Alt in gemischten Teams arbeiten lässt, und einen Verein, der Einsamkeit im Dorf bekämpft? Sie alle könnten in diesem Jahr den Sächsischen Generationenpreis gewinnen. Noch bis zum 26. Juli können sich Organisationen, Initiativen und Einrichtungen aus dem Freistaat mit ihren Ideen bewerben. Der Preis wird von der Sächsischen Generationenagentur ausgelobt und richtet sich an Unternehmen, Kommunen, Vereine, Bildungseinrichtungen, Einrichtungen des Gesundheitswesens sowie weitere Organisationen und Netzwerke. Gesucht werden Projekte, die zeigen, wie das Miteinander verschiedener Generationen im Alltag gelin-

gen kann – ob in der Schule, im Betrieb, in der Nachbarschaft oder in der Pflege. Sechs Handlungsfelder stehen im Fokus: Bildung, Arbeit, Gesundheit, Wohnen, Digitalisierung und gesellschaftliche Teilhabe. Einen besonderen Schwerpunkt setzt die diesjährige Ausschreibung auf das Thema Einsamkeit. Gefragt sind Ansätze, die Menschen zusammenbringen, Begegnung ermöglichen und neue Wege gegen soziale Isolation aufzeigen – ein Thema, das in Sachsen wie im gesamten Deutschland immer mehr Menschen betrifft. Sachsens Sozialministerin Petra Köpping betont die Bedeutung solcher Initiativen: „Überall dort, wo Menschen zusammenkommen, entstehen wertvolle Verbindungen. Der Sächsische Generationenpreis würdigt die-

ses Engagement und ermutigt dazu, eigene Wege für ein gutes Miteinander zu gehen.“ Manuela Thomas, Geschäftsführerin der Sächsischen Generationenagentur, ergänzt: „Wenn wir über Generationen sprechen, sprechen wir nicht nur über Jung und Alt. Wir sprechen darüber, wie wir künftig miteinander leben, arbeiten und Verantwortung übernehmen wollen.“ Insgesamt werden Preisgelder in Höhe von 14 000 Euro vergeben. Die Auszeichnung findet im Rahmen des Sächsischen Generationendialogs am 28. Oktober in Zwönitz statt. **Bewerbungen sind online über die Sächsische Generationenagentur möglich. Weitere Informationen gibt es unter www.generationen-in-sachsen.de.**

Vergolde dir dein D-Ticket.

Sommer genießen, deutschlandweit fahren – und mit dem Gold-Status in BonusMOVE exklusive Vorteile sichern!



Jetzt D-Ticket kaufen!



Leipziger Verkehrsbetriebe

L.de/d-ticket



Sozialministerin Petra Köpping ermutigt dazu, eine Organisation, Initiative und Einrichtung aus Sachsen für den Sächsischen Generationenpreis vorzuschlagen. Foto: Sächsische Generationenagentur

Leipziger reist selbst nach Venezuela – um zu helfen

Neyver Semeco sammelt **SPENDEN FÜR ERDBEBENOPFER** – und bringt sie persönlich in sein Heimatland

LEIPZIG. Als das Erdbeben Venezuela erschütterte, konnte Neyver Semeco nicht tatenlos zusehen. Der Venezolaner, der seit Jahren in Leipzig lebt, hat eine Spendenaktion gestartet – und will die gesammelten Hilfsgüter selbst in seine Heimat bringen. „Ich möchte sicherstellen, dass die Spenden wirklich die richtigen Hände erreichen“, sagt Semeco. Über die Plattform

GoFundMe ruft er zur Unterstützung auf: Gesammelt werden Geld für Medikamente, Lebensmittel und Erstversorgungsmaterial – also all das, was sich nicht einfach per Luftfracht verschicken lässt. Die Reisekosten übernimmt er komplett aus eigener Tasche. Das Ziel: mindestens 2600 Euro. Bereits rund 930 Euro sind zusammengekommen – ge-

spendet von Mitgliedern der lateinamerikanischen Community in Deutschland und venezolanischen Mitbürgern. Jeder Beitrag zählt, betont Semeco: „Egal wie klein – er wird einen bedeutenden Unterschied machen.“ **Wer die Aktion unterstützen möchte, findet den Spendenaufruf unter: gofundme.com/f/9tc7p-apoyo-a-venezuela**